

ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine diese Betriebsanleitung aufmerksam durch!

Inbetriebnahme
Bedienung
Wartung
Zubehör

WIPPKREISSÄGE WK 780 RB / 2



Wir produzieren
in Deutschland



**SÜMA Maschinengesellschaft
GmbH**

Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Zentrale: ☎ 03631/6297-0 · 📠 7-111
Internet: www.suema.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|-----------|
| Inhaltsverzeichnis | 2 |
| 1. Einleitung | 3 |
| 1.1 Benutzung der Betriebsanleitung | 3 |
| 1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden | 3 |
| 2. Grundaufbau der Maschine | 5 |
| 2.1 Wippkreissäge mit Benzinmotor | 5 |
| 3. Warn- und Sicherheitsaufkleber | 6 |
| 4. Sicherheitshinweise | 8 |
| 4.1 Sicherheitshinweise Kreissägeblätter | 9 |
| 4.2 Bestimmungsgemäße Verwendung | 10 |
| 5. Betrieb | 11 |
| 6. Wartung und Instandhaltung | 12 |
| 6.1 Regelmäßige Wartungsaufgaben | 12 |
| 6.2 Reinigung der Maschine nach Abschluss der Arbeit | 12 |
| 6.3 Spannen und Wechseln der Keilriemen | 12 |
| 6.4 Kreissägewellenlagerung | 13 |
| 6.5 Sägeblattwechsel | 13 |
| 6.6 Verschleißteile | 13 |
| 7. Zubehör | 14 |
| 8. Transport der Maschine | 15 |
| 9. Außerbetriebnahme und Entsorgung | 15 |
| 10. Technische Daten | 16 |
| 10.1 Lärmemission | 16 |
| 11. Mögliche Betriebsstörungen und deren Behebung | 17 |
| 12. Restrisikobetrachtung | 17 |
| 12.1 Gefahrenabwehr Mechanik | 17 |
| 12.2 Gefahrenabwehr Holzstaub | 17 |
| 13. Gewährleistung | 18 |
| 14. Ersatzteilliste WK 780 RB/2 | 19 |
| 15. EG-Konformitätserklärung | 23 |
| Anhang BA - Honda Motor GX 270 S | |

1. EINLEITUNG

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und sind erfreut, Sie zu unserem geschätzten Kundenkreis zählen zu dürfen.

1.1 Benutzung der Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung hat es sich zum Ziel gesetzt, Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit Ihrer neuen Maschine vertraut zu machen.

Die Betriebsanleitung ist gemäß Inhaltsverzeichnis in verschiedene Abschnitte gegliedert. Die Abschnitte sind fortlaufend nummeriert und ermöglichen so ein schnelles Auffinden.

Alle Darstellungen, Anweisungen und technische Angaben in dieser Betriebsanleitung beruhen auf dem aktuellen Stand der Maschinenkonstruktion. Da das Produkt kontinuierlich weiterentwickelt wird, behalten wir uns das Recht auf Änderungen am Produkt vor.

Sollten an der Maschine Betriebsstörungen auftreten, so können die Störungen und ihre wahrscheinlichen Ursachen anhand nachfolgender Tabellen (siehe Abschnitt: „Mögliche Betriebsstörungen und deren Behebung“) beseitigt werden.

Können Sie die Maschine nicht selbst reparieren, so **wenden Sie sich an Ihren Händler** oder an eine autorisierte Reparaturwerkstatt.

Bevor Sie sich mit Ihrem Händler, einer autorisierten Reparaturwerkstatt oder der Herstellerfirma in Verbindung setzen, notieren Sie sich bitte die Daten und **die Maschinenummer vom Typenschild**. Diese Angaben werden bei der Ersatzteilbestellung bzw. Problembehebung benötigt.

1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden

Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: sowohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen.

Der Überbringer (Fahrer) muss unbedingt gegenzeichnen. Sollte der Anlieferer sich weigern den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort informieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk auf dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transportversicherer anerkannt.

Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen gemeldet werden, das heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muss. Meldungen danach bringen in der Regel nichts.

Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: „Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens“.
Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen. Versuchen Sie deshalb, die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

Haben Sie für Vorstehendes Verständnis.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

2. GRUNDAUFBAU DER MASCHINE

2.1 Wippkreissäge mit Benzinmotor



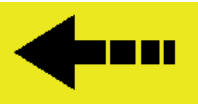
3. WARN- UND SICHERHEITS-AUFKLEBER



1 . Aufkleber

"Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen!"

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass Wartungs- und Reinigungsarbeiten usw. nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vorzunehmen sind. Achtung auslaufendes Sägeblatt!



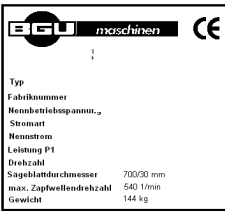
2. Aufkleber „Drehrichtungspfeil“

Dieser Aufkleber zeigt die richtige Drehrichtung des Sägeblatts bzw. des Motors.



3. Aufkleber „Warnung beachten“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine alle Warnungen beachtet werden müssen.



4. Aufkleber „Typenschild“

Dieser Aufkleber enthält die Firmenbezeichnung des Herstellers und die wichtigsten technischen Daten.



5. Aufkleber „BGU-Maschinen“ Logo



6. Aufkleber „Hinweise beachten!“



7. Aufkleber „Vor Inbetriebnahme Betriebsanweisung lesen“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass vor der Arbeit mit der Maschine die Betriebsanleitung gelesen werden muss.



8. Aufkleber „Schutzschuhe tragen“



9. Aufkleber „Schutzhandschuhe tragen“



10. Aufkleber „Nicht in geschlossenen Räumen verwenden!“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass die Maschine nicht in geschlossenen Räumen verwendet werden darf.



11. Aufkleber „Gehör- und Augenschutz tragen“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine ein Gehörschutz und eine Schutzbrille getragen werden muss.

Vorsicht !
Heiße Teile

12. Aufkleber „Vorsicht, heiße Teile“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine die Gefahr einer großen Hitzeentwicklung im Bereich des Motors besteht.

4. SICHERHEITSHINWEISE



Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten, sowie das Transportieren der Maschine nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen. Bei Funktionsstörung ist grundsätzlich der Antrieb abzuschalten.

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störung und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instand gesetzt werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln, sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an Kreissägemaschinen beschäftigt werden. Zulässig ist es jedoch, Personen über 16 Jahren derartige Tätigkeiten zu übertragen, soweit dies zur Erreichung eines Ausbildungszieles erforderlich und der Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist.

Der Arbeitsplatz muss so beschaffen sein und so erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist. Der Arbeitsbereich ist von Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen, wozu Sägemehl und Holzasche ungeeignet sind.

Die Maschine muss auf einem ebenen, geraden und festen Untergrund aufgestellt werden.

Achten Sie darauf, dass sich im Bereich der Maschine keine Personen aufhalten, die die Gefahren der Maschine nicht kennen oder nicht einschätzen können (z.B. Kinder).

- Am Arbeitsplatz ist für ausreichende Beleuchtung zu sorgen.
- Ein scharf geschliffenes Sägeblatt erhöht die Arbeitsleistung und vermindert die Rückschlaggefahr. Grate und Absätze am Zahnkranz sind zu entfernen.
- Beschädigte und/oder formveränderte Sägeblätter dürfen wegen deren Bruchgefahr nicht verwendet werden.
- Beim Bedienen der Maschine ist das Tragen von Schallschutzmitteln (Gehörschutzstöpsel, Gehörschutzkapsel) und Augenschutz (Schutzbrille) erforderlich.

-
-
- Zum Arbeiten ist ein ebener und trittfester Bereich mit ausreichender Bewegungsfreiheit erforderlich.
 - Das Tragen von Sicherheitsschuhen, sowie eng anliegender Kleidung ist für die Bedienperson erforderlich.
 - Die Maschinen dürfen nur mit den vom Hersteller angebrachten bzw. vorgesehenen Schutzeinrichtungen betrieben werden.
 - Das auslaufende Sägeblatt darf nicht durch Druck gegen das Sägeblatt (z.B. mit einem Holz oder ähnlichem) abgebremst werden.
 - Die Maschine darf nicht in geschlossenen Räumen verwendet werden.
 - Lassen Sie die Maschine nie unbeaufsichtigt in Betrieb.
 - Nach Beendigung der Arbeit und beim Verlassen des Arbeitsplatzes ist der Motor der Maschine und die Maschine vor unbefugter Benutzung zu sichern.
 - Das Arbeiten an der Kreissäge erfordert höchste Konzentration vom Bediener, Arbeiten Sie nur im ausgeruhten Zustand. Bei Ermüdungserscheinungen muss eine Pause eingelegt werden.
- **Bei Fehlern an der Maschine nicht weiter arbeiten!**

4.1 Sicherheitshinweise Kreissägeblätter

In der Maschine dürfen nur Sägeblätter mit einem Außendurchmesser von 700 mm eingesetzt werden.
Die Kreissägeblätter (Cr) müssen für eine maximale Drehzahl von 3000 1/min ausgelegt sein.
Die Sägeblätter müssen der EN 847-1 entsprechen.

Verwenden Sie nur scharfe Kreissägeblätter.
Es dürfen keine Sägeblätter verwendet werden, die Beschädigungen (Risse, ausgeschlagene oder abgebrochene Schneiden/Zähne usw.) aufweisen.

Hartmetall-Sägeblätter sind besonders pfleglich zu behandeln. Es ist ein Aufsetzen der Sägeblattzähne auf harte Gegenstände (z.B. Betonfußboden) unbedingt zu vermeiden, da es ansonsten zu Beschädigungen der Zähne kommen kann. Hartmetall-Sägeblätter müssen für eine max. Drehzahl 2700 1/min ausgelegt sein.

4.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Unsere Wippkreissägen sind nur zum Brennholzschneiden mit der Wippe vorgesehen. Ein anderweitiger Einsatz entspricht nicht der „Bestimmungsgemäßen Verwendung“ und ist verboten. Es dürfen nur Werkstücke mit Durchmessern von 8 - ca. 26 cm gesägt werden. Bei der Zerkleinerung von Reisigbündeln müssen diese beiderseits der Sägeblattebene gebunden sein.

Die Maschine ist als 1-Mann-Arbeitsplatz ausgelegt und nur im Freien zu verwenden.

Vor der Erstinbetriebnahme und nach jeden weiteren 20 Betriebsstunden, ist die Keilriemenspannung zu prüfen.

Bei sachwidriger Verwendung der Maschine erlöschen alle Garantieansprüche.

Der Hersteller haftet nicht für Schäden an der Maschine und für Personenschäden, die durch unsachgemäße Verwendung entstehen.

5. BETRIEB

Die „WK 780 RB/2“ ist eine hervorragende Maschine für den stationären Einsatz im Hofbereich.

Auf Grund ihrer soliden Ganzstahlkonstruktion zeichnet sich unsere Säge durch eine hohe Lebensdauer aus

In der Wippkreissäge dürfen nur Sägeblätter mit einem Durchmesser von 700 mm verwendet werden. Die Sägeblätter müssen der EN 847-1 entsprechen.



Abb. 1
„Tank auffüllen“

Die Wippkreissäge wird von einem Benzin-Motor angetrieben. **Hinweise zum Starten und Stillsetzen des Benzinmotors sind der mitgelieferten Bedienungsanleitung des Motorlieferanten zu entnehmen.**

Zum sicheren Betanken des Motors wird vom Maschinenhersteller ein Trichter mitgeliefert. Es ist darauf zu achten, dass kein Kraftstoff verschüttet und der Tank nicht überfüllt wird. Vermeiden Sie das Einatmen von Benzindämpfen.

Das zu sägende Holz wird in die Wippe gelegt und dem Sägeblatt gleichmäßig zugeführt.

Bei gebogenem Holz muss die gekrümmte Seite zum Sägeblattschlitz ausgerichtet sein, um das Umkippen und Verklemmen des Holzes während des Schneidvorganges zu vermeiden, welches zu Schäden an der Säge führen kann.

Die Wippe am Wippengriff mit beiden Händen angreifen, zum Sägeblatt führen und das Holz durchschneiden.

Hinweis: - Beim Durchschneiden nicht so fest andrücken, damit die Drehzahl des Sägeblattes nicht geringer wird und das Sägeblatt nicht zum Verklemmen neigt.

- **Restholz** nur bei ausgeschalteter Maschine weiterschieben/entnehmen.
- Bei **Verwendung der Holzkralle** dürfen mehrere Holzstücke eingelegt werden.

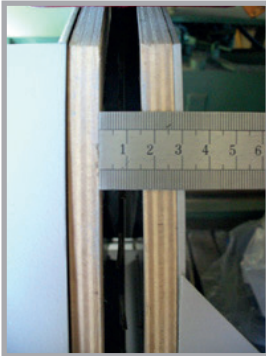


Abb. 2
„Maximummaß“

Es dürfen keine ruckartigen Bewegungen durchgeführt werden. Das Holz muss auf der gesamten Länge der Wippe aufliegen. Es dürfen nur Stämme mit einer maximalen Länge von 1,1 m gesägt werden. Nach dem Schnitt ist die Wippe vollständig in die Ausgangsposition zurückzuschwenken. Erst wenn dies geschehen ist, darf das zu sägende Holz nachgeschoben werden, sonst kann es zu Verletzungen der Bedienerperson oder zu Beschädigungen an der Maschine kommen, für die wir keine Garantie übernehmen.



Sollte durch Verschleiß der Abstandshölzer das Maximummaß von 16 mm überschritten sein, müssen die Abstandshölzer unbedingt durch neue ersetzt werden (siehe Abb. 2)!

6. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG



Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug durchzuführen. Bei Funktionsstörung ist grundsätzlich der Antrieb abzuschalten.

6.1 Regelmäßige Wartungsaufgaben

Folgende Arbeiten sind bei Bedarf bzw. regelmäßig durchzuführen:

- Reinigen der Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen
- Alle bewegten Teile nach Bedarf schmieren
- Drehpunkte der Wippe einfetten
- Keilriemenspannung überprüfen und evtl. nachstellen
- Kreissägewellenlagerung schmieren
- Motorölstand prüfen

6.2 Reinigung der Maschine nach Abschluss der Arbeit

Entfernen Sie die Sägespäne bzw. Holzreste, die sich während der Arbeit unter der Maschine gesammelt haben.

Säubern Sie die Wippe von Holzresten.

6.3 Spannen und Wechseln der Keilriemen

Überprüfen Sie bei der "WK 780 RB/2" regelmäßig die Spannung der Keilriemen.

Sollten die Keilriemen zu locker sein, können diese mittels einer Stellschraube nachreguliert werden.

Um die Keilriemen spannen zu können, muß der Deckel am Getriebeschutzkasten abgeschraubt werden.

Die Motorwippenklemmung muß gelöst werden.

Die Keilriemenspannung ist so einzustellen, dass Sie mit dem Daumen die Keilriemen ca. 10 mm durchdrücken können (siehe Abb. 3 "Keilriemenspannung").

Nach dem Spannen des Keilriemens muß die Motorwippenklemmung wieder fest angezogen werden und der Deckel ist wieder anzuschrauben.

Zu locker gespannte Keilriemen erhöhen den Schlupf und fördern somit den Verschleiß der Keilriemen.

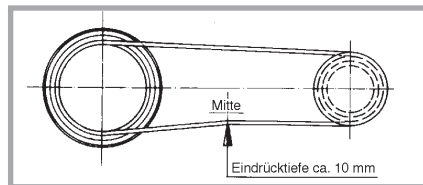


Abb. 3 "Keilriemenspannung"

Zum Wechseln der Keilriemen muß die Keilriemenscheibe abgeschraubt werden. Entspannen Sie die Keilriemen und nehmen Sie den Keilriemen von den Riemenscheiben ab.

Legen Sie den neuen Keilriemen auf die Riemenscheiben auf und spannen Sie den Keilriemen. Nach dem Wechseln der Keilriemen muß die Schutzhaube wieder angeschraubt werden.

6.4 Kreissägewellenlagerung

Bei der „WK 780 RB/2“ sind die Stehlager der Sägewellen selbstschmierend, *müssen aber bei Bedarf geschmiert werden*. Dazu muss die Sägewellenschutzhaube demontiert werden. Die drei unverlierbaren Schrauben an der Sägewellenabdeckung lösen und diese nach oben abnehmen. Mit einer Fettpresse die beiden Stehlager abschmieren. Danach sind die unverlierbaren Schrauben wieder anzubringen.

6.5 Sägeblattwechsel

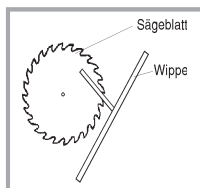


Abb. 4

„Einbaurichtung des Sägeblattes“

Bei einem Sägeblattwechsel ist folgendermaßen vorzugehen:

- Maschine wirksam vom Antrieb unterbrechen (Motor abstellen), Stillstand des Sägeblattes abwarten
- Obere Blattverkleidung abschrauben und abnehmen (4 Schrauben)
- Befestigungsschraube am Klemmflansch des Sägeblattes lösen (Schlüsselfläche SW 41 zum Gegenhalten am motorseitigen Flansch) und abschrauben.
- Klemmflansch abziehen
- Sägeblatt von der Welle abziehen (Schutzhandschuhe verwenden - Schnittgefahr!) und nach oben herausnehmen.
- neues Sägeblatt in Schneidrichtung zur Bedienperson auf die Welle aufschieben (siehe Abb. 4 „Einbaurichtung des Sägeblattes“)
- Klemmflansch auf die Welle aufschieben (auf richtigen Sitz der Passfeder im Flansch achten)
- Befestigungsschraube am Klemmflansch anziehen Achtung! Bei der Montage die Reihenfolge der Normteile beachten: Sägeblatt, äußerer Sägeblattflansch, Endscheibe, Befestigungsschraube.
- Oberen Blattschutz wieder aufsetzen, ausrichten und befestigen.



Die Schnittleistung muss ständig kontrolliert werden. Ist diese nicht mehr gewährleistet, kontaktieren Sie den Schärfdienst. Sägeblätter sollten nur vom Fachmann nachgeschliffen werden.

6.6 Verschleißteile

Auf Verschleißteile besteht kein Garantieanspruch.

Kreissägeblatt (Art.-Nr.95011 CR) ,(Art.-Nr.95021 HM)

Holzleisten (links:Art.-Nr.56373, rechts:Art.-Nr.56372 und 56374)

Keilriemen (Art.-Nr.54183)

7. ZUBEHÖR

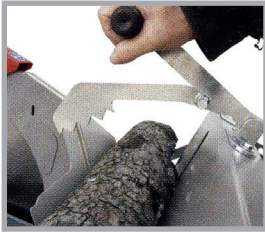


Abb. 5
„Holzhaltekralle“

Als Zubehör* ist eine Holzhaltekralle erhältlich, sie ermöglicht ein besseres und sicheres Festhalten des Schnittgutes.

Art.-Nr.:91273

**Zubehörteile sind keine Grundausstattung und somit zusätzliche Kosten.*

8. TRANSPORT DER MASCHINE

Die Wippkreissäge kann durch das angebaute Fahrwerk leicht transportiert werden. Auf der hinteren Seite (gegenüber der Wippe) ist ein Transportgriff angebracht. Dieser kann bei der „WK 780 RB/2“ herausgezogen werden.

Durch Anheben der Säge mit dem Transportgriff kann die Säge leicht transportiert werden. Aus Sicherheitsgründen sollte der Transportgriff immer in das Gestell der Maschine geschoben werden. Beim Transport kann dieser schnell herausgezogen werden.

Die Maschine nur bei vollständig verkleidetem und stillstehendem Sägeblatt wegfahren!

9. AUSSERBETRIEBNAHME UND ENTSORGUNG

Wenn die Maschine nicht mehr einsatztüchtig ist und verschrottet werden soll, muss sie deaktiviert und demontiert werden, d.h. sie muss in einen Zustand gebracht werden, in dem sie nicht mehr für die Zwecke, für die sie konstruiert wurde, eingesetzt werden kann.

Der Verschrottungsprozess muss die Rückgewinnung der Grundstoffe der Maschine im Auge behalten. Diese Stoffe können eventuell in einem Recyclingprozess wiederverwendet werden.

Die Herstellerfirma lehnt jede Verantwortung für eventuelle Personen- oder Sachschäden ab, die durch die Wiederverwendung von Maschinenteilen entstehen, wenn diese Teile für einen anderen als den ursprünglichen Sachzweck eingesetzt werden.

Deaktivierung der Maschine:

Jeder Deaktivierungs- oder Verschrottungsvorgang muss von dafür ausgebildetem Personal durchgeführt werden.

- Jedes bewegliche Maschinenteil blockieren und die Maschine in ihre Einzelteile zerlegen
- Jede Komponente bei kontrollierten Entsorgungsstellen abgeben
- Gummiteile von der Maschine abbauen und zu einer dafür vorgesehenen Annahmestelle bringen

Nach der Deaktivierung und der Blockierung der beweglichen Teile besteht kein weiteres Restrisiko.

Antriebsbauelemente gehören zum Sondermüll und sind getrennt von der Maschine zu entsorgen. Bei einem Brand des Antriebssystems des Gerätes sind Löschmittel zu verwenden, die hierfür zugelassen sind (z.B. Pulverlöscher).

10. TECHNISCHE DATEN

| Technische Daten | Einheit | WK 780 RB/2 |
|-------------------------------------|-----------------|------------------|
| max. Holzdurchmesser | mm | 240 |
| Sägeblattdurchmesser | mm | 700/30 |
| Leistung | kW | 6,6 |
| Hubraum | cm ³ | 270 |
| Tankinhalt | l | 6 |
| Drehzahl | U/min | 1480 |
| Starter | | Reversierstarter |
| Abmessungen bei ausgeklappter Wippe | | |
| Länge | mm | 1220 |
| Breite | mm | 865 |
| Höhe | mm | 1100 |
| Gewicht | kg | ca. 135 |

10.1 Lärmemission

Die Ermittlung der Lärmemission erfolgte als Orientierungsmessung nach den gemeinsamen Grundsätzen für die Beurteilung des Lärms am Arbeitsplatz von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft und der allgemeinen Anleitung für die Messung des Lärms von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft mit folgenden Parametern.

Messpunkt am vorderen Rand der Maschine, 1600 mm hoch, 400 mm rechts der Sägeblattebene, rundes Buchenholz 80 % +/- 5 % des max. angegebenen Durchmessers laut Bedienungsanleitung.

Es wurde folgender Schalldruckpegel gemessen:

| | |
|----------|----------|
| Leerlauf | 90 db(A) |
| Volllast | 95 db(A) |

Gehörschutz ist zu tragen!

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den aktuellen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen, beinhalten die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen, z.B. die Zahl der Maschinen und anderer benachbarter Arbeitsvorgänge. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.



11. MÖGLICHE BETRIEBSSTÖRUNGEN UND DEREN BEHEBUNG



In der folgenden Tabelle sind mögliche Betriebsstörungen und ihre Behebung aufgelistet. Bei allen Einstell-, Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten muss sich an die Sicherheitsvorschriften gehalten werden.

| Störung | Mögliche Störungsursache | Abstellmaßnahmen |
|--|---|---|
| Maschine läuft nicht an | <ul style="list-style-type: none">- Motor defekt- kein Kraftstoff im Tank- zu geringer Motorölstand | <ul style="list-style-type: none">- Motor prüfen / ggf. ersetzen- Kraftstoff auffüllen- Öl nachfüllen |
| Sägeblatt dreht sich nach Einschalten der Maschine nicht | <ul style="list-style-type: none">- Klemmflansch an Sägewelle bzw. Motor nicht fest- Keilriemen rutscht | <ul style="list-style-type: none">- Schraube bzw. Mutter anziehen- Keilriemen spannen |
| Sägeblatt hakt | <ul style="list-style-type: none">- Sägeblatt stumpf | <ul style="list-style-type: none">- Sägeblatt nachschleifen bzw. neues Sägeblatt einbauen |

12. RESTRIKOBETRACHTUNG

12.1 Gefahrenabwehr Mechanik

Alle durch bewegliche Teile (z.B. Sägeblatt) bestehende Gefahren sind durch feststehende, sicher befestigte und nur mit Werkzeug zu entfernende Schutzeinrichtungen verkleidet.

Restrisiko: Werden die feststehenden, sicher befestigten Schutzeinrichtungen bei laufender Maschine mit Werkzeug entfernt, sind Verletzungen möglich.

12.2 Gefahrenabwehr Holzstaub

Die Kreissägen sind nur für die Verwendung im Freien zugelassen.

Restrisiko: Werden die Kreissägen in geschlossenen Räumen verwendet, kann es zu Gesundheitsbeeinträchtigungen durch Holzstaub kommen.

13. GEWÄHRLEISTUNG

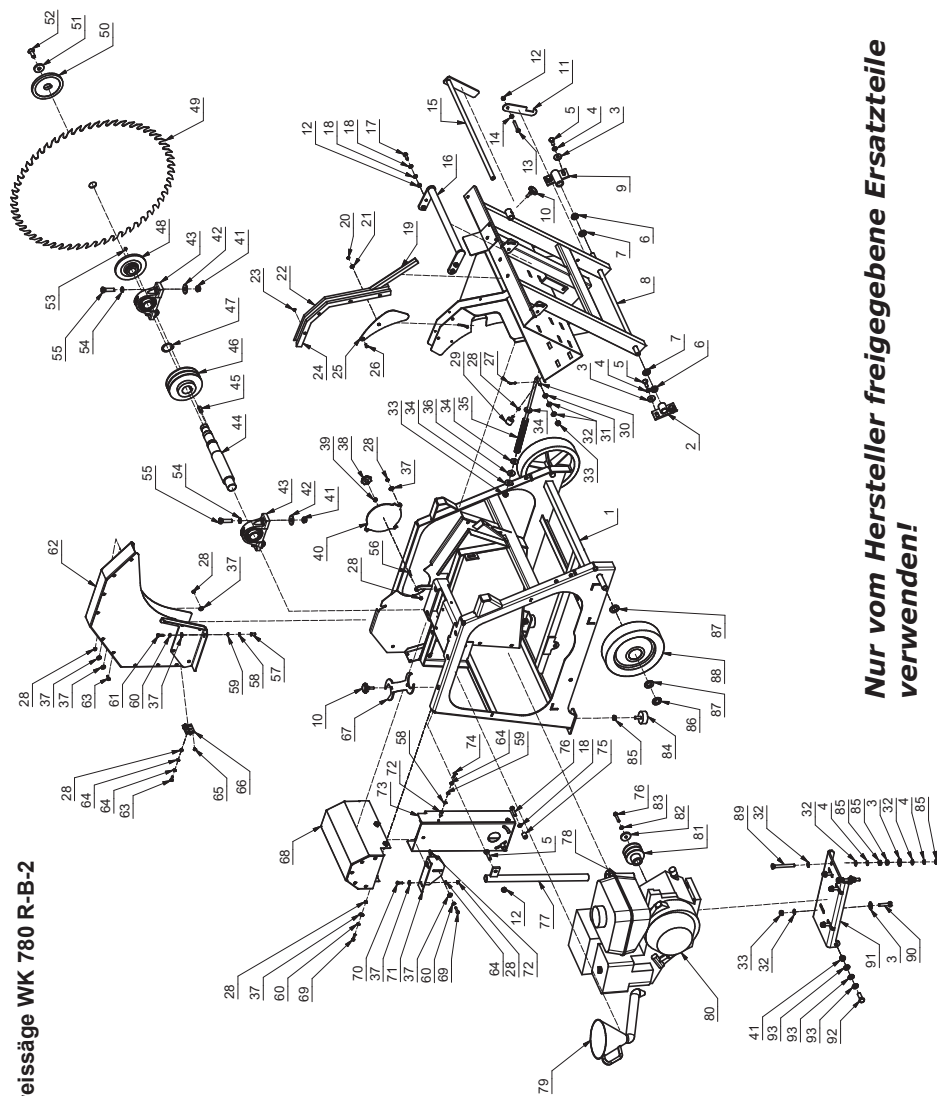
Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb des Gerätes muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbon erbracht werden. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen hinsichtlich der Teile, deren Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse sowie durch Defekte infolge mangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung oder Gewalt entstanden sind.

Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete, missbräuchliche Verwendung der Maschine z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Maschinenüberlastung keinerlei Gewährleistung übernommen.

Verschleißteile mit ohnehin eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Keilriemen, Werkzeuge, Sägeblätter und andere Hilfsmittel), sowie die Verrichtung aller Einstell- und Justierarbeiten sind vollständig von der Gewährleistung ausgeschlossen.

14. ERSATZTEILLISTE WK 780 RB/2

Wippkreissäge WK 780 R-B-2



Nur vom Hersteller freigegebene Ersatzteile verwenden!

| Pos. | Bezeichnung | Art.-Nr. | DIN | Abmaße |
|-------------|--------------------------------|-----------------|------------|---------------|
| 1 | Ständer, kpl., g. | 26801 | | |
| 2 | Wippenhalter 2, g. | 26723 | | |
| 3 | U-Scheibe | 51698 | 9021 | 10,5 |
| 4 | Federring | 51707 | 127 | 10 |
| 5 | Sechskantschraube | 51462 | 933 | M10x25 |
| 6 | Gleitlager | 51174 | | |
| 7 | U-Scheibe | 51652 | 125 | 17 |
| 8 | Wippe, g. | 26711 | | |
| 9 | Wippenhalter 1, g. | 26722 | | |
| 10 | Sterngriff | 51006 | | |
| 11 | Feststellblech für Wippe | 26824 | | |
| 12 | Sechskantmutter selbstsichernd | 51607 | 985 | M8 |
| 13 | Sechskantschraube | 51454 | 933 | M8x50 |
| 14 | Sechskantmutter | 51592 | 934 | M8 |
| 15 | Seitenanschlag, g. | 26718 | | |
| 16 | Griff, g. | 26715 | | |
| 17 | Sechskantschraube | 51446 | 933 | M8x25 |
| 18 | U-Scheibe | 51648 | 125 | 8,4 |
| 19 | Holzleiste rechts2 | 56374 | | |
| 20 | Sechskantmutter selbstsichernd | 51605 | 985 | M5 |
| 21 | U-Scheibe | 51694 | 9021 | 5,3 |
| 22 | Holzleiste rechts | 56372 | | |
| 23 | Senkschraube | 54395 | 7997 | 4x16 |
| 24 | Holzleiste links | 56373 | | |
| 25 | Schwenkblech | 26726 | | |
| 26 | Senkschraube | 56588 | 965 | M5x14 |
| 27 | Splint | 51633 | 94 | |
| 28 | Sechskantmutter selbstsichernd | 51606 | 985 | M6 |
| 29 | Gummipuffer | 52208 | | |
| 30 | Wippengelenk | 26746 | | |
| 31 | Sechskantmutter | 51579 | 439 | M10 |
| 32 | U-Scheibe | 51649 | 125 | 10,5 |

| Pos. | Bezeichnung | Art.-Nr. | DIN | Abmaße |
|-------------|--------------------------------|-----------------|------------|---------------|
| 33 | Sechskantmutter selbstsichernd | 51608 | 985 | M10 |
| 34 | U-Scheibe | 51698 | 9021 | 10,5 |
| 35 | Druckfeder | 54418 | | |
| 36 | Scheibe | 52947 | | Gummi |
| 37 | U-Scheibe | 51696 | 9021 | 6,4 |
| 38 | Sterngriff | 50996 | | |
| 39 | Sechskantmutter | 51592 | 934 | M8 |
| 40 | Deckel Sägeflansch,g. | 26740 | | |
| 41 | Sechskantmutter selbstsichernd | 51609 | 985 | M12 |
| 42 | U-Scheibe | 51699 | 9021 | 13 |
| 43 | Stehlager | 50712 | | |
| 44 | Sägewelle | 26807 | | |
| 45 | Passfeder | 53459 | 6885 | |
| 46 | Keilriemenscheibe | 26806 | | |
| 47 | Sicherungsring | 51676 | 471 | 40 |
| 48 | Sägeblattflansch fest | 26768 | | |
| 49 | Sägeblatt | 95021 | | |
| 50 | Sägeblattflansch lose | 26767 | | |
| 51 | Endscheibe | 26745 | | |
| 52 | Senkschraube | 53115 | 7991 | M12x30 |
| 53 | Passfeder | 52575 | 6885 | |
| 54 | U-Scheibe | 56289 | 1440 | 12 |
| 55 | Sechskantschraube | 51481 | 933 | M12x45 |
| 56 | Zylinderkopfschraube | 51340 | 912 | M6x16 |
| 57 | Einnietmutter | 51618 | | |
| 58 | Sicherungsscheibe | 56385 | 6799 | 5 |
| 59 | Passscheibe | 56533 | 988 | |
| 60 | Federring | 51705 | 127 | 6 |
| 61 | Sechskantschraube Savetix | 56377 | | M6x20 |
| 62 | obere Haube, genietet | 26730 | | |
| 63 | Sechskantschraube | 51429 | 933 | M6x16 |
| 64 | U-Scheibe | 51647 | 125 | 6,4 |

| Pos. | Bezeichnung | Art.-Nr. | DIN | Abmaße |
|-------------|------------------------------|-----------------|------------|---------------|
| 65 | Blindniet | 54279 | 7337 | |
| 66 | Scharnier | 56361 | | |
| 67 | Maulschlüssel | 26823 | | |
| 68 | Sägewellenschutz, genietet | 26811 | | |
| 69 | Sechskantschraube | 51432 | 933 | M6x25 |
| 70 | Sechskantschraube | 51431 | 933 | M6x20 |
| 71 | Winkel Keilriemenverkleidung | 26818 | | |
| 72 | Einnietmutter | 51616 | | |
| 73 | Keilriemenverkleidung 2 | 26817 | | |
| 74 | Sechskantschraube Savetix | 56376 | | |
| 75 | Distanzbuchse | 26822 | | |
| 76 | Sechskantschraube | 51451 | 933 | M8x40 |
| 77 | Transportgriff,g. | 26814 | | |
| 78 | Griff | 52110 | | |
| 79 | Winkeltrichter | 56259 | | |
| 80 | Motor | 50756 | | |
| 81 | Motorriemenscheibe | 26820 | | |
| 82 | Anschlagscheibe | 26821 | | |
| 83 | Federring | 51706 | 127 | 8 |
| 84 | Gummipuffer | 53824 | | |
| 85 | Sechskantmutter | 51594 | 934 | M10 |
| 86 | Federscheibe | 51234 | 20 | |
| 87 | U-Scheibe | 51654 | 125 | 21 |
| 88 | Rad | 53280 | | |
| 89 | Sechskantschraube | 51474 | 933 | M10x90 |
| 90 | Sechskantschraube | 51466 | 933 | M10x45 |
| 91 | Motorplatte,g. | 26804 | | |
| 92 | Sechskantschraube | 51479 | 933 | M12x34 |
| 93 | U-Scheibe | 51650 | 125 | 13 |
| ohne Nummer | Keilriemen | 57080 | | |

15. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und EU-EMV Richtlinie 2004/108 EG

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund Ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EU-Richtlinie, sowie den wesentlichen Schutzanforderungen der Richtlinie des Rates der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

| | |
|---------------------------|--|
| Bezeichnung der Maschine: | Wippkreissäge |
| Typen: | WK 780 RB / 2 |
| Hersteller-Nr.: | siehe Typenschild |
| EU-Maschinenrichtlinien: | EU-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG EU-EMV-Richtlinie 2004/108 EG |
| Angewandte Normen: | Zur sachgerechten Umsetzung der Anforderungen dieser EU-Richtlinien wurden maßgeblich folgende Normen herangezogen: EN ISO 12100:2010; EN ISO 13857:2008, EN 60204-1:2007, EN 1870-6:2010; EN 847-1:2007; EN 55014-1:2006; EN 55014-2:1997+A1:2001; EN 61000-3-2:2006 |
| Die nachfolgende Stelle | PZ.LSV Prüf- und Zertifizierungsstelle der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Weißensteinstrasse 70 - 72 34131 Kassel Kennnummer: 2157 |

hat das in Anhang IX der 2006/42/EG genannte EG-Baumusterprüfverfahren durchgeführt. Das Produkt ist identisch mit dem baumustergeprüften Modell, für das eine EG-Baumusterbescheinigung ausgestellt wurde.

Dokumentationsbevollmächtigter: Steve Chrosziewski (Geschäftsführung)

SÜMA Maschinengesellschaft GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-0 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.suema.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Nordhausen, den 13.07.2016

Datum

Amtssprache des Verwenderlandes: deutsch



Steve Chrosziewski (Geschäftsführung)

(Kopie des Kunden)



SÜMA Maschinengesellschaft GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-0 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.suema.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Änderungen vorbehalten

Form: 2114.13.07.2016 - Rev. D